

60

1955 – 2015



Europäische Vereinigung für Eifel und Ardennen
Groupement Européen des Ardennes et de l'Eifel

Inhalt

Vorwort / Préface Albert Gehlen	4
Vorwort / Préface Franz Bittner	5
Gründung und Struktur Les Origines – organisation et structures	6
Sektion Belgien La section belge	10
Sektion Deutschland La section allemande	12
Sektion Luxemburg: Frönn vum Eisleck La section luxembourgeoise	14
Sportkommission Commission Sports et Loisirs	16
Europäischen Alltag erleben: Die Jugendkommission Commission de la jeunesse	18
Kongresse der EVEA Les congrès	20
Grüne Straße Eifel-Ardennen La Route Verte Ardennes-Eifel	22
DENKMAL an EUROPA Le Monument de l'Europe	24
Les Ardennes françaises – nouvelles coopérations? Die französischen Ardennen – eine neue Kooperation?	26
CIVI EUROPAEO PRAEMIUM Europäischer Bürgerpreis für die EVEA 2012 European citizen's prize 2012	28
Anschriftenverzeichnis Adresses	30

Vorwort: Albert Gehlen

Die EVEA blickt dieses Jahr mit einigem Stolz auf 60 Jahre seit ihrer Gründung zurück. Jedes Jahr aufs Neue halten wir dafür unseren Jahreskongress zu einem aktuellen Thema ab. So treffen wir uns am 27. und 28. November in Libramont. Im Jahr 1977 lernte ich bei der Einweihung des Europadenkmals in Ouren als geladener Ratspräsident der Deutschen Kulturgemeinschaft Belgiens diese europäische Vereinigung kennen und schätzen. Ich trat ihr bei und wurde zwei Jahre später als Nachfolger von Georges Wagner 1979 ihr internationaler Präsident.



Im Mittelpunkt standen unsere internationalen Kommissionen und unsere Jahreskongresse. Das Geheimnis der Langlebigkeit unserer Begegnungen und Aktivitäten beruht jedoch auf der tiefen Sympathie, die über all die Jahre zu einer echten Freundschaft untereinander geworden ist. Europa und die Welt haben sich in den sechs Jahrzehnten gewaltig geändert. Ich möchte sagen zum Guten und dies ganz sicher auch im Sinne des demokratischen Prozesses. Wir sind uns viel näher gerückt und sind ganz gewiss zu einer Schicksalsgemeinschaft geworden. Dabei haben wir bewusst ganz aktiv über Landes- und Generationengrenzen gearbeitet.

Wir haben in dem Areal von Eifel und Ardennen sichtbare Spuren hinterlassen, allen voran gewiss unser Europadenkmal in Ouren-Lieler und die Grüne Straße Eifel-Ardennen. Speziell die Jugendkommission mit Sitz in Neuerburg hat in den vielen Jahren in die Jugend investiert. Sie organisiert jahrein, jahraus Jugendbegegnungen und Jugendlager, musiziert seit 25 Jahren mit zwei Orchestern in drei Ländern. Ausgezeichnet durch das Europäische Parlament mit dem Bürgerpreis, getragen durch unsere grenzüberschreitende europäische Gesinnung möchten wir den eingeschlagenen Weg weitergehen!

Le G.E.A.E fête cette année non sans une légitime fierté les 60 ans de son existence. Nous organisons pour cela notre congrès annuel les 27 et 28 novembre à Libramont. J'ai découvert ce groupement européen lors de l'inauguration du monument européen à Ouren-Lieler auquel j'assistais en ma qualité de Président du Conseil culturel allemand. Je devenais membre et je succédais en 1979 à Georges Wagner comme Président international.

Au centre de nos activités figurent les commissions internationales et le congrès annuel. Mais la clé pour la durabilité de nos activités réside dans la sympathie réciproque qui est devenue une amitié sincère. L'Europe et le monde ont bien changé en 60 ans. La construction européenne a progressé. Elle est devenue plus démocratique. Comme mouvement citoyen nous avons activement participé à ce processus.

Nous avons laissé des traces dans cette aire géographique d'Ardennes-Eifel: Tout d'abord le Monument Européen et puis la Route Verte Ardennes-Eifel. La commission Jeunesse avec son siège à Neuerburg a investi constamment dans la jeunesse par une série d'activités ludiques. Deux orchestres jouent depuis 25 ans dans trois pays. Gratifiés par le Prix Citoyen du Parlement Européen et fortifiés par le sentiment d'appartenance à l'Europe nous voulons poursuivre la route.

Albert Gehlen, Ancien Président international

Vorwort: Franz Bittner

1955 - 2015 „Von der Vergangenheit in die Zukunft. Grenzen verbinden.“

Unter diesem Motto steht der Rückblick auf das 60-jährige Bestehen der Europäischen Vereinigung für Eifel und Ardennen. Aus der unmittelbar erlebten Vergangenheit der Nachkriegszeit und den Visionen der Gründergeneration ist eine Bürgerbewegung entstanden, die bis in die heutige Zeit dazu beiträgt, Menschen der benachbarten Länder Belgien, Deutschland, Frankreich und Luxemburg in freundschaftlichen Begegnungen zusammenzuführen.

Persönlichkeiten wie Baron Pierre Nothomb, Georges Wagner, Dr. Josef Schramm und später Charles-Ferdinand Nothomb, Konrad Schubach oder Dr. Jean Friedrich sowie der langjährige internationale Präsident Albert Gehlen haben Spuren hinterlassen, die ein dauerhaftes Weiterleben des europäischen Gedankens im Vierländereck gewährleisten: Grüne Straße Eifel-Ardenne, Europadenkmal, Weitwanderweg Maas-Rhein, Städtepartnerschaften, grenzüberschreitende Naturparke und vieles andere mehr, vor allem aber das Bewusstsein in den Köpfen der Menschen, welche Auswirkungen die freundschaftliche Zusammenarbeit über die Grenzen hinweg für sie hat. Auf diese Weise ist die Bedeutung des europäischen Gedankens bis in die heutige Zeit sichtbar und spürbar.

Europa hat sich verändert, die Europäische Union ist gewachsen, die Motive für eine Zusammenarbeit haben sich gewandelt, globale Entwicklungen führen zu neuen Herausforderungen. Dennoch, die Selbstverständlichkeit, mit der in unserer Region Grenzen überschritten werden, eine Zusammenarbeit erfolgt und Freundschaften entstehen, bleibt in Europa beispielhaft.



1955 - 2015 «Du passé à l'avenir. Créer des liens.»

Telle est la devise de la vue en arrière lors du 60e anniversaire du Groupement Européen des Ardennes et de l'Eifel. Très proche de la période d'après-guerre et grâce aux visions de la génération des fondateurs, le mouvement citoyen a vu le jour et continue jusqu'à nos jours de réunir les hommes des pays voisins de Belgique, d'Allemagne, de France et du Luxembourg par des rencontres amicales.

Des personnalités comme le baron Pierre Nothomb, Georges Wagner, Dr. Josef Schramm et plus tard Charles-Ferdinand Nothomb, Konrad Schubach ou Jean Friedrich ainsi que Albert Gehlen, pendant de longues années Président International, ont laissé des traces qui assurent la durabilité de l'idée européenne dans le Nord de la Grande région : Route-Verte Ardennes-Eifel, Monument de l'Europe, le sentier Meuse-Rhin, les jumelages de villes, les parcs naturels transfrontaliers et beaucoup d'autres, mais surtout la prise de conscience dans l'esprit des hommes pour l'importance de la coopération amicale au-delà des frontières. De cette façon, l'importance de l'idée européenne est restée visible et tangible pour les gens de la région jusqu'à l'heure actuelle.

L'Europe a changé, l'Union Européenne a augmenté, les motifs de la coopération ont changé, les développements mondiaux posent de nouveaux défis. Néanmoins, la façon de traverser les frontières, la coopération avec les voisins et les liens amicaux qui se créent entre les hommes de différentes nationalités restent exemplaires en Europe.

Franz Bittner, Président International

Gründung und Struktur

Gründung der Europäischen Vereinigung für Eifel und Ardennen

1950: Die Erinnerungen an den Krieg und an seine Grausamkeiten, vor allem die Ardennen-Offensive, veranlassten den Lütticher Rechtsanwalt Gérard LOMRY zur Gründung eines „Ausschusses zur Förderung der belgischen Ardennen“.

1955: Dieser interprovinziale Zweckverband kontaktierte deutsche, französische und luxemburgische Persönlichkeiten und gründete die Europäische Vereinigung Eifel-Ardennen (EVEA), deren erster Präsident Baron Pierre NOTHOMB war.

Gründungsmitglieder /
Membres fondateurs:

- ▶ Dr. Gérard LOMRY, Belgien
- ▶ Dr. Josef SCHRAMM, Deutschland
- ▶ Georges WAGNER, Luxemburg
- ▶ Guy DESSON, Frankreich
- ▶ Baron Pierre NOTHOMB, Belgien

Auszüge aus der Satzung

„Die Europäische Vereinigung für Eifel und Ardennen erstreckt sich auf die Gebiete von Eifel und Ardennen in Belgien, Deutschland und Großherzogtum Luxemburg.“

ARTIKEL 1

„Die Vereinigung hat zum Ziel:

- ▶ die Förderung der Interessen der Einwohner der Region Eifel-Ardennen auf sozial-wirtschaftlichem, touristischem und kulturellem Gebiet;
- ▶ die Erhaltung des natürlichen und kulturellen Erbes der Region Eifel-Ardennen;
- ▶ die Förderung und Mitverwaltung von nationalen oder grenzüberschreitenden Naturparks und anderen Maßnahmen zur Erhaltung von Natur und Landschaft;
- ▶ die Förderung und Durchführung grenzüberschreitender Jugendarbeit und Sportbegegnungen sowie kultureller und touristischer Aktivitäten.“

ARTIKEL 3



Struktur der EVEA in der Gründungsphase

- 1 Internationales Präsidium
- 2 Vier Landesgruppen (Belgien, Deutschland, Frankreich, Luxemburg)
- 3 Sechs Internationale Ausschüsse (Kultur, Sport, Jugend, Umwelt, Regionalpolitik, Fremdenverkehr)

Zum ersten EVEA-Kongress in Deutschland kamen 5.000 Menschen nach Prüm. In der Bildmitte Baron Pierre Nothomb, einer der Mitbegründer der Vereinigung.



Georges Wagner bei der Einweihung des Europadenkmals am Dreiländereck in Ouren-Lieler im Jahr 1977

Georges Wagner

Georges Wagner (Eifelhaus Kronenburg, 1956) über die Eifel-Ardennen-Region, das Grüne Herz Europas“:

„Es ist an der Zeit, dieses Herz wieder zum Schlagen zu bringen, hinaus zu gehen in unsere Städte und Dörfer und zu werben für unsere große Heimat Europa. Wir müssen unsere Völker und Regierungen überzeugen und zu menschlicher Zusammenarbeit bringen.“

Georges Wagner (Eifelhaus Kronenburg, 1956) s'exprime sur la région Ardennes-Eifel, le „Poumon vert de l'Europe“:

«Il est temps de ranimer ce cœur, de sortir dans nos villes et nos villages et d'y propager l'idée de notre grande patrie européenne. Nous devons convaincre nos peuples et nos gouvernements et les inciter à coopérer humainement.»

Etappen der Zusammenarbeit

In den Jahrzehnten nach Gründung der Vereinigung wurden wichtige Grundlagen für eine dauerhafte Sichtbarkeit der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in Eifel und Ardennen gelegt, so zum Beispiel:

Die **GRÜNE STRASSE EIFEL-ARDENNEN**, eine Grenzen überschreitende touristische Straße von Sinzig/Rhein durch die deutsche Eifel, über Luxemburg und Belgien bis nach Rethel im französischen Département des Ardennes.

In Anlehnung an den Eifel-Ardennen-Rundweg (AE) entstand Ende der 1980er Jahre der **WEITWANDERWEG MAAS-RHEIN**, der von Monthermé nach Andernach führt

Das **EUROPA-MAHNMAL** in Ouren-Lieler am Dreiländereck Belgien, Deutschland, Luxemburg. Die EVEA hat in den 1970er Jahren das auf luxemburgischem und belgischem Territorium liegende Grundstück erworben und einen Gedenkstein zur Begründung der Europäischen Union durch die Römischen Verträge im Jahre 1957 errichtet.

Die **JAHRES-KONGRESSE**, bis heute wichtige Ideenbörse für Initiativen zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, wurden zu einer wichtigen Plattform für den Meinungs- und Erfahrungsaustausch und Impulsgeber für die Teilnehmer aus den beteiligten Ländern.

Neben diesem Gedankenaustausch und den **TREFFEN DER SPORTLER** sind es in der heutigen Zeit vor allem die **JUGENDBEGEGNUNGEN**, in denen der Gedanke der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in Eifel und Ardennen weiterlebt.



Fondation du Groupement Européen des Ardennes et de l'Eifel

1950: Les souvenirs de la guerre et de ses cruautés, particulièrement de l'Offensive des Ardennes, étaient encore vivaces lorsqu'un liégeois, M. Gérard LOMRY, créa la «Commission de Promotion des Ardennes belges».

1955: Cette commission prit contact avec des représentants luxembourgeois, français et allemands pour fonder le «Groupement Européen des Ardennes et de l'Eifel (G.E.A.E.)», dont le Baron Pierre NOTHOMB devint le premier Président.

Extraits des statuts du GEAE

«Le Groupement Européen des Ardennes et de l'Eifel s'étend sur les territoires des Ardennes et de l'Eifel en Allemagne, en Belgique, en France et au Grand-Duché du Luxembourg.»

«L'association a pour but:

- ▶ le développement des intérêts des habitants de la région Ardennes-Eifel du point de vue socio-économique, touristique et culturel;
- ▶ la sauvegarde du patrimoine naturel et culturel de la région Ardennes-Eifel;
- ▶ le développement et la cogestion de parcs naturels nationaux et transfrontaliers ainsi que la prise d'autres mesures en faveur de la conservation de la nature et du paysage;
- ▶ le développement et la réalisation, au niveau transfrontalier, de rencontres de jeunes et de rencontres à caractère sportif de même que des activités touristiques et culturelles.»

ARTICLE 1

ARTICLE 3

Du passé à l'avenir – Les étapes de la coopération

Dans les décennies après la fondation de l'association, des traces importantes pour une visibilité permanente de la coopération transfrontalière dans l'Eifel et les Ardennes, ont été placées telles que :

La **ROUTE VERTE ARDENNES-EIFEL**, une route touristique traverse le massif de Sinzig sûr le Rhin par l'Eifel allemande par le Grand-Duché de Luxembourg et la Belgique jusqu'à Reithel dans le département des Ardennes en France.

Orienté sur une vieille piste Eifel-Ardennes (AE), le GEAE a installé à la fin des années 1980 le **SENTIER MEUSE-RHIN**, qui mène de Monthermé/France jusqu'à Andernach sûr le Rhin.

Le placement du **MONUMENT D'EUROPE** à Ouren-Lieler, aux trois frontières Belgique, Allemagne, Luxembourg. Le GEAE a acquis la propriété située sur le territoire du Luxembourg et de Belgique dans les années 1970 et construit un monument commémoratif à la création de l'Union européenne par le traité de Rome en 1957.

Les **CONGRÈS ANNUELS**, toujours une force motrice importante pour l'échange des idées et les initiatives pour la coopération transfrontalière ont été une importante plate-forme avec des impulsions importantes pour les participants.

En plus de ces échanges et des **RENCONTRES DES SPORTIFS**, ce sont actuellement surtout les **RENCONTRES DE JEUNES** par lesquelles l'idée de la coopération transfrontalière dans l'Eifel et les Ardennes continue de vivre.

Les membres du comité international préparent le congrès 2015 lors de leur réunion à Neufchâteau avec des remerciements à Manfred Rippinger, secrétaire général pendant 20 ans.
Die Mitglieder des internationalen Präsidiums bei ihrem Treffen in Neufchâteau zur Vorbereitung des Jahreskongresses 2015 und zur Verabschiedung des langjährigen Generalsekretärs Manfred Rippinger (3. von rechts).



Sektion Belgien



Marcel Lambrechts présente la Route des quatre châteaux «La Marck»

Eine Idee

Das Bemühen von Pierre Nothomb, belgischer Schriftsteller und Politiker, den grenzüberschreitenden Dialog zwischen den vier Ländern, die das Ardennen-Massiv bilden, zu fördern. Die belgische Sektion wurde im Jahre 1955 gegründet. Drei Jahre später, im Jahr 1958, werden die Internationalen Tage der Europäischen Vereinigung für Eifel und Ardennen in Bouillon organisiert. Aus diesem Anlass trafen sich die thematischen Ausschüsse und eine Versammlung der gewählten Vertreter der kleinen historischen Städte.

Ein Manifest

Im Jahr 1971 veröffentlichte die belgische Sektion ein Manifest für eine ausgewogene Entwicklung des ländlichen Raums in den Ardennen durch grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Das Manifest schließt mit einem Aufruf für die Entwicklung im Südosten von Belgien.

Internationale Kongresse

Die belgische Sektion hat im Wechsel mit den Sektionen der anderen Länder Kongresse organisiert, die sich auf verschiedene Aspekte der Entwicklung des ländlichen Raumes der Ardennen bezogen haben.

1970: Treffen in Arlon zur Förderung eines „Europa der Regionen“

1975: Konferenz in Houffalize zum Thema „Benachteiligte Regionen und europäische Politik“

1988: Internationaler Kongress in Lessive zum Thema „Die Herausforderung der Telekommunikation im ländlichen Raum“

1992: Kongress in Carlsbourg über die „Zukunft der ländlichen Gebiete“, zugleich eine Gelegenheit, das Dekret des Wallonischen Regionalrates vom 6. Juni 1991 zu präsentieren

1996: Kongress in Arlon über das Thema „Wasser“: Fluss-Verträge, einschließlich des Vertrages über das Semois-Becken, wurden bei dieser Gelegenheit bewusst gemacht

2000: Kongress in Houffalize, Thema: Präsentation von guten Beispielen des Landschaftsschutzes und einer nachhaltigen Entwicklung der Landschaft

2003: Treffen in Daverdisse zum Thema „Kulturelle Entwicklungspolitik für den ländlichen Raum in Eifel und Ardennen“

2006: Kongress in Rochehaut: „Perspektiven des Tourismus im ländlichen Raum“, Möglichkeiten für landwirtschaftliche Betriebe und dynamische Formen der Diversifizierung

2009: Verbindungen zwischen germanischer und romanischer Kultur als roter Faden des Kongresses in St. Vith. Diese Verbindungen prägen in tiefer Weise die Identität des Ardennen-Eifel-Raumes.

2012: Kongress in Herbeumont, mit dem Thema „Wald“ und seiner Bedeutung für die wirtschaftliche Nutzung, Tourismus, Natur und Kultur

2015: Kongress in Libramont mit dem Thema „Touristische Inwertsetzung von Wegenetzen in der Eifel-Ardennen-Region“

Die belgische Sektion war auch aktiv an der Entwicklung von der Straße der vier Burgen von Neufchâteau, Herbeumont, Bouillon und Sedan beteiligt. Die Einweihung fand am 20. Juni 2015 in Herbeumont statt. Sie unterstützt auch die Segnung der Wälder, die alljährlich Ende September in Habay-la-Neuve erfolgt.

Une idée

Celle de Pierre Nothomb, écrivain et homme politique belge, en vue de favoriser le dialogue transfrontalier entre les quatre pays constituant le massif ardennais. La section

belge est fondée en 1955. Trois ans plus tard, en 1958, les journées internationales du groupement européen des Ardennes et de l'Eifel sont organisées à Bouillon. A cette occasion sont réunis les commissions thématiques et une assemblée des élus des petites villes historiques.

Un manifeste

En 1971, la section belge publie un manifeste pour un développement rural équilibré de l'Ardenne à travers la coopération transfrontalière. Le manifeste se conclut par un appel au développement du sud-est de la Belgique.

Des manifestations internationales

Une idéeLa section belge a organisé en alternance avec les autres pays membres des congrès portant principalement sur différents aspects du développement de l'espace rural ardennais.

1970: assemblée à Arlon pour promouvoir une „Europe des régions“.

1975: le colloque qui s'est déroulé à Houffalize fut consacré aux „zones défavorisés et à la politique européenne“.

1988: congrès international à Lessive qui portait sur „le défi de la télécommunication en milieu rural“

1992: le congrès organisé à Carlsbourg portait sur l'avenir de l'espace rural et fut une occasion de présenter le décret du conseil régional wallon du 6 juin 1991.

1996: le congrès sur le thème de l'eau : les contrats de rivière, notamment celui du bassin de la Semois ont été mis à l'honneur à cette occasion.

2000: ce congrès organisé à Houffalize était axé sur la présentation de bonnes pratiques de gestion durable du paysage.

2003: rencontre à Daverdisse portant sur la politique de développement culturel pour les régions d'Ardennes-Eifel.

2006: le congrès de Rochehaut portait sur les opportunités du tourisme à la ferme, forme dynamique de diversification agricole.

2009: les liens entre germanité et latinité étaient le fil rouge du congrès de Saint-Vith. Ces liens ont façonné de manière profonde l'identité du massif Ardennes-Eifel.

2012: le congrès organisé à Herbeumont a mis en valeur les atouts du patrimoine forestier tant aux niveaux touristique que naturel et culturel

2015: congrès de Libramont portant sur le développement des réseaux de voies lentes dans l'Ardenne et l'Eifel.

La section belge a également participé activement à la mise en valeur de la route des quatre châteaux qui relie les édifices de Neufchâteau, Herbeumont, Bouillon et Sedan. Elle soutient également la bénédiction de la forêt d'Anlier organisée chaque année à Habay-la-Neuve.

Présidents et secrétaires de la section belge

PRÉSIDENT

Baron Pierre Nothomb
Jacques Reginster
André Collard
Charles-Ferdinand Nothomb
Dr. Léon Hallet

SECRÉTAIRE

Anne-Marie Reginster-Bragard
Jean-Pol Poncelet
Jean-Pierre Lambot
André Minguet
Marcel Lambrechts
Bruno Echterbille

Sektion Deutschland

Träger der Europäischen Vereinigung für Eifel und Ardennen (EVEA) ist auf deutscher Seite der Eifelverein. Er ist heute mit 27.000 Mitgliedern in 152 Ortsgruppen die größte Heimat- und Wanderorganisation in der



Eifel und stand vor 60 Jahren Pate bei der Gründung der EVEA. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass die Kernaufgaben des Eifelvereins mit in die Ziele der EVEA eingeflossen sind.

Beide Organisationen wollen mit Hilfe eines breiten Spektrums an ehrenamtlichen Aktivitäten das Bewusstsein für die Schönheiten der Heimat, deren Schutz und Weiterentwicklung schärfen und somit einen Beitrag zur Sicherung und Stärkung der Lebensqualität in der Region Eifel-Ardennen leisten.

Sei es im Bereich von Wanderungen, wie z. B. Sternwanderungen rund um das Europamahnmal in Ouren, im Bereich der Wanderwege, wie z.B. die

Einrichtung des 600 km langen Europäischen Weitwanderweges Maas – Rhein von Monthermé bis nach Andernach, oder im Bereich der internationalen Jugendarbeit.

Besonders letzteres sollte zukünftig in unserem gemeinsamen Fokus stehen. Das seit vielen Jahren mit großem Erfolg veranstaltete Programm der EVEA-Jugendkommission ist zu einem Markenzeichen unserer Vereinigung geworden und sollte zukünftig gestärkt werden.

Wir im Eifelverein sehen im Ausbau der internationalen Jugendarbeit einen Schlüssel darin, unser gemeinsames Ziel zur Schaffung einer europäischen Identität im grenzüberschreitenden Eifel-Ardennen-Raum zu erreichen. Insbesondere die bei der Jugend vorhandene höhere Sprachkompetenz erleichtert das Kennenlernen des Nachbarn und dessen Kultur.

In diesem Sinne wünsche ich der EVEA ein noch mindestens weiteres 60-jähriges Bestehen und freue mich auf die zahlreichen Begegnungen mit unseren Freunden aus der Eifel-Ardennen-Region.

Die Ziele des Eifelvereins

Seit seiner Gründung im Jahre 1888 setzt sich der Eifelverein für eine natur- und sozialverträgliche Entwicklung der Eifel ein. Hierfür hat er ein 2.800 km langes Netz an Hauptwanderwegen angelegt, welches regelmäßig von 200 Wegepaten betreut wird. 1.500 Wanderführer des Eifelvereins bieten jedes Jahr über 7.000 Wanderungen an mit dem Ziel, für die Schönheit der Eifel und deren Schutzwürdigkeit zu werben. Dementsprechend engagiert sich der Verein auch im Naturschutz und in der Kulturpflege. Darüber hinaus betreibt der Eifelverein eine aktive Jugendarbeit und fördert die internationale Zusammenarbeit.

Kurzum: Der Eifelverein ist seit 127 Jahren die größte Bürgerinitiative für die Eifel und engagiert sich seit 60 Jahren gemeinsam mit den Nachbarländern Belgien, Frankreich und Luxemburg um eine Förderung des grenzüberschreitenden Eifel-Ardennenraumes.



Du côté allemand, c'est l'Eifelverein qui représente le Groupement Européen des Ardennes et de l'Eifel. L'Eifelverein, qui compte 27.000 membres répartis dans 152 groupes locaux, est le plus grand organisme d'action rurale et de marches de l'Eifel, et, il y a 60 ans, c'est lui qui parraina la mise sur pied du GEAE. On ne s'étonnera donc pas que les missions essentielles de l'Eifelverein se sont inscrites dans les objectifs du GEAE. Les deux organisations veulent, au travers d'un large éventail d'activités honorifiques, affiner la conscientisation aux beautés locales, à leur protection et leur préservation. Ainsi, elles contribuent à garantir et renforcer la qualité de vie sur tout le territoire d'Ardennes-Eifel. Que ce soit sur le plan des randonnées, comme par ex. les marches en étoile tout autour du Monument d'Europe à Ouren, que ce soit par les itinéraires de promenades, comme par ex. la création de la Route Européenne Meuse-Rhin longue de 600 km, qui relie Monthermé à Andernach, ou que ce soit au niveau des rencontres internationales de jeunes.

C'est spécialement ce dernier domaine qu'en commun, il nous faudra cibler par

priority à l'avenir. Le programme mis en œuvre par la Commission de la Jeunesse du GEAE, et qui fonctionne depuis de nombreuses années avec grand succès, est devenu un produit-phare de notre association et il sera encore renforcé à l'avenir. À l'Eifelverein, nous voyons dans l'extension des activités internationales de jeunesse une clé qui va permettre d'atteindre notre objectif commun, à savoir forger une identité européenne transcendant les frontières dans l'espace Eifel-Ardennes. C'est avant tout chez les jeunes que des connaissances linguistiques plus approfondies apporteront plus de facilités pour connaître ses voisins et leur culture.

C'est dans cet esprit que je souhaite au GEAE de vivre encore au moins 60 ans de plus, et je me réjouis déjà des nombreux échanges avec tous nos amis de l'espace Eifel-Ardennes.



Mathilde Weinandy
Présidente de l'Eifelverein

Les objectifs de l'Eifelverein

Depuis sa création en 1888, l'Eifelverein s'occupe de développement sur les plans nature et société de l'Eifel. À cet effet, il a tissé un réseau de 2.800 km de chemins principaux de promenades, qui sont placés régulièrement sous la garde de 200 «parrains» voyers. 1.500 guides-promenades de l'Eifelverein proposent tout au long de chaque année quelque 7.000 promenades, qui visent à promouvoir la beauté de l'Eifel et le souci de sa préservation. Aussi, l'Eifelverein s'engage fortement dans la protection de la nature et la promotion de la culture. Au-delà, l'Eifelverein mène un travail actif en faveur des jeunes et promeut la coopération internationale.

Bref: depuis 127 ans, l'Eifelverein est l'initiative citoyenne la plus importante de l'Eifel ; depuis 60 ans, à côté et avec les pays voisins que sont la Belgique, la France et le Luxembourg, il promeut l'espace transfrontalier de l'Eifel-Ardennes.

Sektion Luxemburg: Frönn vum Eisleck

Auf Anregung von Georges Wagner, Bürgermeister von Clerf und Norddeputierter der luxemburgischen Abgeordnetenversammlung, hat man 1955 den Grundstein für die Vereinigung beschlossen. Die Gründungsmitglieder von damals, Politiker mit Weitsicht, an der Spitze Georges Wagner, Vizepräsident der Abgeordnetenversammlung, verdienen auch heute noch Respekt und Anerkennung. Die Gründung sah man im Interesse der Bewohner der luxemburgischen Ardennen mit den Schwerpunkten Tourismus, Ökonomie und Kultur. Die offiziellen Statuten wurden später gemacht und am 12. Juli 1957 im Memorial veröffentlicht. Die Zusammensetzung war damals: Georges Wagner, Nic Ferring, Jos Herr, A. Schiltges, G. Scholtes, Jos Henericy, Eug. Weber und Th. Simon.

Vom 7. - 9. April 1957 tagten im Eifelhaus in Kronenburg die Gründer dieser Europäischen Vereinigung, später EVEA genannt. Bei diesen Diskussionen verlangte der luxemburgische Abgeordnete Georges Wagner das Wort und stellte die Ausrufung der vier Ardennen- und Eifelregionen als Herz des zu schaffenden europäischen Vaterlandes vor. Es sei an der Zeit, dieses Herz wieder zum Schlagen zu bringen, hinaus zu gehen in die Städte und Dörfer und zu werben für die große Heimat Europa: „Wir müssen unsere Völker und Regierungen überzeugen und zu menschlicher Zusammenarbeit bringen.“

Den Worten folgend haben sämtliche Beteiligten, darunter Baron Pierre Nothomb aus Belgien zugesagt: „Jetzt haben wir unser Programm und können für Europa arbeiten.“ Man hat die Einladung des Präsidenten der luxemburgischen Landesgruppe angenommen und tagte zum ersten Kongress der neu gegründeten Europäischen Vereinigung vom 8. - 16. September 1957 in Clerf. Man hat der Öffentlichkeit diese neu gegründete Vereinigung vorgestellt und mitgeteilt, dass jede Landesgruppe Vertreter in den neu gebildeten Ausschüssen dieser Vereinigung hätte. Dies waren

Kultur-Sport-Freizeit-Jugend-Natur-Umwelt und Tourismus. Man hatte es geschafft, dass die Töchter und Söhne, die sich im Kriege gegenüberstanden, sich wieder freundlich mit europäischen Geist und Gedanken in der gesamten Region begegnen konnten. Bemerkenswert war, dass auf luxemburgischer Seite Leute wie Georges Scholtes und Dr. Jean Friedrich, um nur einige zu nennen, zu den ersten gehörten, die sich dieser grenzüberschreitenden Kooperation anschlossen, trotz schlimmer Jahre der Deportation. Es wurde gemeinsam eine internationale touristische Straße ausgearbeitet, die „Grüne Straße Eifel-Ardennen“, ausgehend von Rethel in Frankreich nach Sinzig am Rhein, die die wunderbare Eifel-Ardennenlandschaft miteinander verbunden hat. Auf luxemburgischer Seite wurden die schönsten Sehenswürdigkeiten auf romantischen Straßen miteinander verbunden.

Gemeinsam hat man einem Impuls von Georges Wagner folgend an der Dreiländerecke in Ouren-Lieler das Europadenkmal errichtet, ein Mahnmal für ein geeintes Europa, ein Vorbote eines vereinten Europas. Während der folgenden Jahre haben wir uns an den internationalen Kommissionen und Ausschüssen beteiligt und an den Aktionsprogrammen für Jugend, Sport und Tourismus, Natur und Umweltschutz sowie Kultur mitgearbeitet. Im letzten Jahrzehnt haben unsere Aktionen sich mehr auf Jugend, Sport, Freizeit und Tourismus beschränkt, da von der luxemburgischen Regierung aus ganz neue Tourismuswege vorgeschlagen wurden. Die Grüne Straße wurde durch die erneuerte Beschilderung und durch textliche Beschreibung neu ins Bewusstsein gerufen.

Mit all diesen Aktionen versuchen wir als luxemburgische Sektion national wie international noch immer voll und ganz im Sinne von Eifel und Ardennen, sowie wie bei der Gründung beschrieben „Frönn vum Eislek“ mit zu wirken.

C'est à l'initiative de Georges Wagner, Bourgmestre de Clervaux et député du Nord à la Chambre des Représentants luxembourgeoise, qu'en 1955 fut décidée la création du Groupement. Les cofondateurs d'alors, des hommes politiques prospectifs, avec à leur tête Georges Wagner, Vice-président de la Chambre des Représentants, méritent encore aujourd'hui respect et reconnaissance. Cette fondation, on l'a voulue dans l'intérêt des habitants de l'Ardenne luxembourgeoise, avec une attention particulière pour le tourisme, l'économie et la culture. Les statuts officiels furent rédigés ultérieurement et publiés au Journal officiel le 12 juillet 1957. Le Groupement était composé à l'époque de : Georges Wagner, Nic Ferring, Jos Herr, A. Schiltges, G. Scholtes, Jos Hennericy, Eug. Weber et Th. Simon.

Les fondateurs de ce Groupement Européen, appelé plus tard le GEAE, se réunirent du 7 au 9 avril 1957 à la Maison de l'Eifel à Kronenburg. Lors de ces entretiens, le député luxembourgeois Georges Wagner demanda la parole, et lança l'Appel des Quatre Ardenes et Eifel, cœur de la patrie Europe en devenir. C'est au temps qu'il appartiendra de faire battre ce cœur, d'aller dans les villes et villages, d'œuvrer à la promotion de la grande maison Europe : « Nous devons convaincre nos peuples et gouvernements, et les pousser à une coopération à l'échelle humaine. »

Tous les participants ont approuvé ces paroles, et parmi eux, le Baron Pierre Nothomb, de Belgique : « Maintenant, nous avons notre programme, nous pouvons œuvrer pour l'Europe. » L'invitation du président de la section luxembourgeoise fut acceptée, et le premier Congrès du nouveau Groupement Européen fraîchement créé eut lieu du 8 au 16 septembre 1957 à Clervaux. Le Groupement nouveau-né fut présenté au public, en informant que chaque section nationale était représentée dans les commissions nouvellement constituées de ce Groupement.

Ces commissions étaient réparties entre culture – sport – loisirs – jeunesse – nature – environnement et tourisme. On était arrivé à ce que les filles et les fils, qui s'étaient affrontés durant la guerre, puissent à nouveau se rencontrer amicalement en esprit

et pensée européens, partout dans cette grande région. Il faut souligner que du côté luxembourgeois, des personnes comme Georges Scholtes et le Dr. Jean Friedrich, pour ne citer que ces deux là, ont été parmi les premiers à se joindre à cette coopération transfrontalière, malgré les terribles années de déportation.

Ensemble, on traça l'itinéraire d'une route touristique internationale « La Route Verte Ardenes-Eifel », partant de Rethel, en France, jusque Sinzig sur le Rhin, et qui reliait les merveilleux paysages des Ardenes et de l'Eifel. Du côté luxembourgeois, la route réunissait, par des chemins romantiques, les plus belles curiosités à voir. C'est également en parfaite communion et sous l'impulsion de Georges Wagner qu'on érigea au Point des Trois Pays à Lier-Ouren, le Monument d'Europe, un appel à une Europe unifiée, le prodrome d'une Europe Unie.

Au cours des années suivantes, nous avons pris part aux commissions internationales et aux programmes d'action des jeunes, du sport et tourisme, de la nature et environnement, ainsi que de culture. Dans la dernière décennie, nos actions se sont surtout focalisées sur la jeunesse, les loisirs et le tourisme, vu que le gouvernement luxembourgeois a également proposé de toutes nouvelles routes touristiques. La Route Verte connut une renaissance et reçut une nouvelle notoriété par une signalisation renouvelée et un accompagnement de descriptifs textuels.

Par toutes ces actions, en tant que section luxembourgeoise, nous voulons « Frönn vum Eisleck » apporter notre pierre sur le plan national comme international, pleinement et dans l'esprit d'Ardenes-Eifel, tel que décrit à la création du Groupement.

Roby Lenertz
Président de la section luxembourgeois
d'Ardenes-Eifel



Sportkommission

Zusammen mit den anderen Kommissionen wollen auch wir einen Beitrag zum 60-jährigen Bestehen der EVEA leisten. Seit der

Gründung der Eifel-Ardenner-Ver-einigung im Jahre 1955 strebt der Ausschuss an, den Sport in allen seinen Formen zu entwickeln: Individualsport und Mannschafts-sport. Das erste Treffen, ein Fußballspiel, fand beim Kongress und den Ardenner-Tagen am 9. Sep-tember 1956 in Clervaux statt.

Es ist unser Ziel, das Interesse junger Menschen am sportlichen Wettbewerb zu fördern und die Freude am sportlichen Wettstreit mit der freundschaftlichen Begegnung harmonisch zu verbinden.

Unter dem Vorsitz von Herrn André FRANÇOIS hat sich die Kommission rasch entwickelt und es sind vielfältige Aktivitäten entstanden. Dazu gehören die Disziplinen: Schwimmen - Radfahren - Fußball - Handball - Basketball - Tischtennis - Tennis - Reiter-Rallyes - Schach - Volkslauf - Duathlon - Wandern - Boule.

Am 7. Dezember 1996 übernimmt Herr Johnny PICARD den Vorsitz von André

FRANÇOIS. Es erfolgt eine Verlagerung vom Wettkampfsport zu populären Sportarten und zum Breiten- und Freizeitsport.

Im Jahr 2003 übernimmt die Sportkommission die Schirmherrschaft über den Eifel-Ardenner-Sylvesterlauf, eine Veranstaltung für 10- bis 14-jährige Kinder. 2004: Im Rahmen des 60-jährigen Gedenkens an die Ardenner-Offensive wird eine Wanderung organisiert mit Eröffnung des Parcours „REMEMBER“ 120 km. Am 22. November 2010 verstirbt nach längerer Krankheit Vorsitzender Johnny Picard. Er hinterlässt eine große Lücke in unserer Kommission. Seine unermüdliche Dynamik im Bereich der Aktivitäten ist hervorzuheben und hat den Zusammenhang zwischen Sport,- Kultur und Tourismus verdeutlicht.

Ich danke allen Mitgliedern der Sportkommission für ihr großes ehrenamtliches Engagement und für die gezeigte Unterstützung.

Mit einem herzlichen Gruß

Monique Schiltges
Präsidentin der Internationalen
Sportkommission



Internationales Tennisturnier 2015 in Neuerburg mit Aktiven des TC Neuerburg (D), TC Sankt Vith (B), TC Troisvierges (L) und TC Villers-Semeuse (F)

Eifel-Ardennen-Cup Schach in Eupen mit Teilnehmern aus Differdange (L), Eupen (B), Tressange (F) und Trier (D)

La Commission des Sports et Loisirs

Ensemble avec les autres commissions nous voulons nous associer pour honorer l'évènement du 60ème anniversaire. Depuis la création des Ardennes et de l'Eifel en 1955, la commission avait pour but de développer le sport sous toutes ses formes: individuelles et d'équipes.

La première rencontre: un match de football à eu lieu lors du congrès et des journées ardennaises le 9 septembre 1956 à Clervaux.

Il faut promouvoir l'intérêt de la jeunesse à la compétition et faire naître l'esprit de combativité, sport et amitié se conjuguent harmonieusement.

Sous la Présidence de Monsieur André François, une évolution rapide à eu lieu et nos activités ont pris de l'enjeu. Citons nos disciplines: Compétitions de natation - cyclistes - football - handball - basket - tennis de table - tennis - rallyes équestres - échecs - trail - run and bike - marche populaire - pétanque.

Le 7 décembre 1996, Monsieur Johnny Picard prend la relève de Monsieur François. Nous passons du sport compétitif au sport populaire et loisirs.



En 2003, la commission attribue le patronage Ardennes Eifel au Sylvesterlaf qui affronte des enfants de 10 à 14 ans. 2004: Dans le cadre du 60ème anniversaire de commémoration de la bataille des Ardennes, une randonnée a eu lieu avec ouverture du parcours « REMEMBER » 120 km. Le 22 novembre 2010, décès de Johnny Picard. Il laisse un grand vide au sein de notre commission. Son dynamisme inlassable dans le domaine des activités a mis en valeur les atouts sportifs - culturels et touristiques.

Je remercie tous les membres du comité sports et loisirs pour leur volontariat et le soutien qu'ils me témoignent.

Cordial bonjour
Monique Schiltges

Le comité international de la Commission des Sports et Loisirs en 2015

Présidente-Secrétaire:

Vice-Président:

Délégués internationaux:

Monique SCHILTGES (L)

Heinz GUILLAUME (D)

Freddy BLUM (B)

Charles GILSON (L)

Rolf HARTMANN (D)

Richard HOFFMANN (B)

Etienne SCHNEIDERS (L)

Fernand SCHMITT (L)

Jeannine HINTGEN (L)

Europäischen Alltag erleben: Die Jugendkommission

Allgemeines

Für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Europäischen Vereinigung für Eifel und Ardennen haben die Jugendbegegnungen einen besonderen Stellenwert. Durch die direkten Kontakte erhalten junge Menschen einen Einblick in das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Leben ihrer Nachbarländer, arbeiten mit Gleichaltrigen zusammen und verwirklichen gemeinsam Projekte.

An den Begegnungen und Aktivitäten nehmen jährlich etwa 1.000 Teilnehmer teil. Dabei beteiligen sich einerseits Jugendliche aus den Ländern der Eifel-Ardennen-Region, aber es bestehen auch Kontakte zu anderen europäischen Regionen und Ländern. Die Entwicklung von Verständnis und Toleranz gegenüber Menschen anderer Nationalität und anderer Denkweise, das Erkennen und Überwinden von Vorurteilen und der Abbau von Sprachbarrieren sind wichtige Ziele aller Begegnungen und ein wichtiger Beitrag zum interkulturellen Dialog und für das zukünftige Zusammenleben in Europa.

Konkrete Ziele

- ▶ Europa entdecken und erleben durch direkte Kontakte mit Jugendlichen aus europäischen Partnerregionen
- ▶ Besseres Verständnis durch bessere Verständigung: Sprache lernen durch Begegnung
- ▶ Grenzüberschreitende Zusammenarbeit in den vier Ländern der Eifel-Ardennen-Region fördern
- ▶ Entdecken gemeinsamer Interessen durch den Austausch von Ideen mit gleichaltrigen Jugendlichen

- ▶ Freundschaftliche Beziehungen schaffen durch praktisches Zusammenleben und -arbeiten
- ▶ Kontinuierliche Verbindungen: das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Leben der Nachbarländer kennenlernen

Thematische Schwerpunkte und Begegnungen

- ▶ Jugendsinfonieorchester Eifel-Ardennen
- ▶ Interregionale Jugendwoche für sinfonisches Blasorchester Eifel-Ardennen
- ▶ „Sport, Freizeit, Sprache“ und „Frankreich kennenlernen“ am Lac de Bairon/ Frankreich
- ▶ „Eurovisionen – Freizeit kreativ gestalten“ auf der Jugendburg Neuerburg
- ▶ Ferienfreizeiten in Cinqfontaines/Luxemburg
- ▶ Aus- und Fortbildung von Betreuern

Rencontres internationales de Jeunes

- ▶ Découvrir l'Europe et le sentiment d'appartenance européenne par des contacts directs avec des jeunes de différentes régions européennes
- ▶ Une meilleure entente par une meilleure compréhension: Apprendre une langue par la rencontre
- ▶ Une coopération au-delà des frontières dans les quatre pays de la région Ardennes-Eifel
- ▶ Découverte des intérêts communs par l'échange d'idées avec d'autres jeunes du même âge
- ▶ Création de relations amicales et durables: En vivant et en travaillant en commun et par connaissance de la vie économique, sociale et culturelle des pays voisins

Depuis des années, plus de mille jeunes participent chaque année aux activités de la commission de la jeunesse avec des thèmes différents :

Orchestre symphonique de jeunes Ardennes-Eifel

Coopération avec les Ecoles de Musique de la région - Depuis 1993, des jeunes talents musicaux se rencontrent pendant une semaine à des lieux différents au Luxembourg ou en Allemagne pour former cet orchestre.

Orchestre symphonique d'harmonie

C'est depuis 1988 que les jeunes musiciens des quatre pays de la région Ardennes-Eifel se rencontrent pour former l'orchestre d'harmonie interrégional Ardennes-Eifel, une contribution importante de la coopération interrégionale. Au programme musical : arrangements des œuvres classiques et compositions récentes. Les résultats du travail musical sont présentés aux concerts publics en Allemagne, en Belgique et au Luxembourg.

«Colonie de vacances» à Cinqfontaines/Luxembourg

La colonie de Cinqfontaines change sa devise chaque année. Les activités sont multiples: vie de camp avec jeux et activités, ateliers, excursions et d'autres actions caractérisent cette colonie de vacances.

«Sports, Loisirs, Langue» et «Découvrir la France» au Lac de Bairon/France

Connaître le voisin et activités nautiques sont au centre de ces rencontres dans les Ardennes françaises. Les stages de planche à voile, la voile et le canoë sont dirigés par des moniteurs compétents. Pour les intéressés, il y a des activités linguistiques. En résumé: une excellente possibilité de découvrir la civilisation et la langue du voisin pendant une activité de vacances.



„Eurovisionen und Freizeit kreativ gestalten“ – Neuerburg/Eifel 2015

«Loisirs actifs et créatifs» au château de Neuerburg/Eifel

Pendant deux semaines, entre 150 et 200 jeunes de la région Ardennes-Eifel et de différentes régions d'Europe se rencontrent pour découvrir ensemble leurs intérêts communs dans des ateliers différents et pendant des activités de loisirs. Les ateliers offerts sont multiples : théâtre, peinture, poterie, musique, danse, photographie, vidéo et ordinateur.

Formation transfrontalière

Formation des animateurs pour une amélioration de leur compétence pédagogique et interculturelle dans le cadre des rencontres internationales.



Gemeinsam musizieren im Jugendsinfonieorchester Eifel-Ardennen

Kongresse der EVEA

Die jährlichen Kongresse der Vereinigung wurden immer mehr zum lebendigen Beweis für die Gemeinsamkeiten des Landes zwischen Rhein und Maas, das sich weder durch Grenzen noch durch unterschiedliche Sprachen aufhalten lässt auf dem Weg zu einem vereinten Europa. Sie führen Jahr für Jahr in einer anderen Stadt der Eifel-Ardennen-Region die Menschen der vier Länder zusammen, ganz im Sinne des von Georges Wagner bereits im Jahre 1956 geprägten Geistes von Kronenburg: „Es ist an der Zeit, hinaus zu gehen in unsere Städte und Dörfer und zu werben für unsere große Heimat Europa. Wir müssen unsere Völker und Regierungen überzeugen und zu menschlicher Zusammenarbeit bringen.“ Die Eifel-Ardennen-Kongresse entwickelten sich damit mehr und mehr zu einer Plattform, auf der sich die EVEA den verantwortlichen Politikern als eine „Börse für Ideen und Initiativen“ präsentiert.

Jahr	Kongress Thema und Ort
1955	Gründung der EVEA (B-Brüssel)
1956	07. - 09.04.: Festlegung der Ziele der Vereinigung; Konstituierung der Ausschüsse (D-Kronenburg)
1956	08. - 16.09.: 1. Internationaler Kongress der EVEA; Die Europäische Vereinigung für Eifel und Ardennen wird der Öffentlichkeit vorgestellt. (L-Clerf)
1957	Ein internationaler Rundwanderweg wird als erster europäischer Fernwanderweg angelegt; Gründung der Internationalen Kommissionen (D-Prüm)
1958	Bouillon bildete den Abschluss der Gründungsphase. Die juristische Satzung wird verabschiedet. (B-Bouillon)
1959	L-Wiltz
1960	F-Rethel
1961	1961 besiegelten die Städte Euskirchen und Charleville-Mézières im Rahmen des Kongresses der EVEA in Aachen eine Städtefreundschaft. (D-Aachen)
1962	B-Chimay-Couvin
1963	L-Diekirch

D'année en année, les congrès devinrent de plus en plus le signe tangible de l'unité du pays d'entre Rhin et Meuse, que ni les frontières ni les barrières linguistiques n'arrêtent sur le chemin vers une Europe unie.

Ils sont organisés chaque année dans une autre ville de la région Ardennes-Eifel, tout à fait dans l'esprit de Kronenburg/Eifel, exprimé dès 1956 par Georges Wagner «Il est grand temps de promouvoir l'idée européenne dans nos villes et dans nos villages. Nous devons convaincre nos peuples et nos gouvernements pour une coopération entre les hommes.»

Les Congrès Ardennes-Eifel sont devenus ainsi une plateforme, où les responsables du G.E.A.E. présentent comme «Bourse d'idées et d'initiatives» aux autorités et aux hommes politiques leurs idées et leurs propositions.

1964	F-Le Chesne-Sedan
1965	D-Wittlich
1966	B-Stavelot-Malmedy
1967	L-Clervaux
1968	F-Charleville
1969	D-Schleiden-Gemünd
1970	B-Arlon
1971	L-Insenborn
1972	B-Spa
1973	F-Liart
1974	D-Mayen
1975	Zones défavorisées et politique européenne (B-Houffalize)
1976	Tourismus im Dienste der Völkerverständigung und bedeutender Faktor der modernen Wirtschaft (L-Vianden)
1977	Die europäische Vereinigung für Eifel und Ardennen im Rahmen der grenzüberschreitenden Regionen (F-Charleville-Mézières)
1978	90 Jahre Eifelverein (D-Euskirchen)
1979	Europa nach den Wahlen (L-Clervaux)

1980	25 Jahre EVEA: Leitgedanken für die Tätigkeit der Vereinigung in den 1980er Jahren – Vorlage Manifest 1980 - 1990 (B-Bütgenbach)
1981	Die Verhütung von grenzüberschreitenden Umweltverschmutzungen und die Zusammenarbeit von lokalen und regionalen Körperschaften (F-Charleville-Mézières)
1982	Le tourisme en l'an 2000 et les structures d'accueil en Ardennes-Eifel (D-Gerolstein)
1983	Kultur und Tourismus (L-Echternach)
1984	La forêt – Der Wald (B-Vresse-sur-Semois)
1985	Le tourisme en Ardennes-Eifel (F-Rethel)
1986	Umweltschutz und Energiegewinnung (D-Düren)
1987	Grenzüberschreitender Tourismus und Umweltschutz / Le Tourisme et l'Environnement supraf frontaliers (L-Wiltz)
1988	Le défi des télécommunications en milieu rural (B-Lessives)
1989	Europa über das Jahr 1993 hinaus (F-Villers-Semeuse)
1990	Förderung der Eifel-Ardennen-Region durch die EG / „Neuerburger Résolution 1990“ (D-Neuerburg)
1991	Weiterführung des gemeinsamen Entwicklungsplanes für die vier Eifel-Ardennen-Regionen (L-Diekirch)
1992	L'avenir de l'espace rural et de l'agriculture (Carlsbourg)
1993	Manifestations culturelles et sportives (F-Bogny-sûr-Meuse)
1994	Menschenfreundliche Architektur im Eifel-Ardennen-Raum (D-Rheinbach)
1995	L-Clervaux
1996	L'eau en Ardennes-Eifel (B-Arlon)
1997	Die Beziehungen zwischen der Französischen Gemeinschaft Belgiens und der Region Champagne-Ardenne (F-Givet)
1998	Frühe Klosterkulturen in Eifel und Ardennen (D-Bollendorf)
1999	Horizons 2000 (L-Echternach)
2000	Protection et valorisation des paysages en Ardennes-Eifel (B-Houffalize)
2001	Jugend und Sprache des Nachbarn (D-Prüm)



Internationales Präsidium beim Kongress 2012 in Herbeumont (von links: Albert Gehlen, Franz Bittner, Paul Kremer, Roby Lenertz, Bruno Echterbille, Monique Schiltges, Jean-Pol Gourmet, Marcel Lambrechts, Georg Mäschtig und Dr. Léon Hallet)

2002	25 Jahre Europa-Denkmal Lieler-Ouren (L-Heinerscheid)
2003	Culture et développement rural (B-Daverdisse)
2004	Römer, Reben, Relaxen (D-Trier)
2005	1955 – 2005: 50 Jahre Europäische Vereinigung für Eifel und Ardennen - 50 Jahre auf dem Weg in ein gemeinsames Europa (L-Clervaux)
2006	Ländlicher Tourismus - eine Chance für die Landwirtschaft (B-Rochehaut)
2007	Wandern ohne Grenzen (D-Neuerburg)
2008	Kultur und Tourismus im Eifel-Ardennen-Raum (L-Vianden)
2009	Am Schnittpunkt von Germania und Romania - Eifel und Ardennen, Land der Kontraste und der Einheit (B-St. Vith)
2010	Die Museumslandschaft in Eifel und Ardennen (D-Bitburg)
2011	Révalorisation de la Route Verte Ardenne-Eifel (L-Troisvierges)
2012	Entwicklung des Waldes in der Eifel-Ardennen-Region (B-Herbeumont)
2013	125 Jahre Eifelverein (D-Prüm)
2014	Grenzen verbinden. „Die Grüne Straße Eifel-Ardennen“ (L-Roost-Bissen)
2015	La valorisation des chemins et réseaux de voies lentes en Ardennes-Eifel (B-Libramont/Transinne)

Grüne Straße Eifel-Ardennen

Anfang der 1960er Jahre initiierte die EVEA die vier Länder übergreifende „Grüne Straße Eifel-Ardennen“ mit dem Ziel, die kulturellen Sehenswürdigkeiten, den gemeinsamen Naturraum, den Tourismus und die freundschaftlichen Begegnungen zwischen- und untereinander kennen zu lernen und zu fördern.

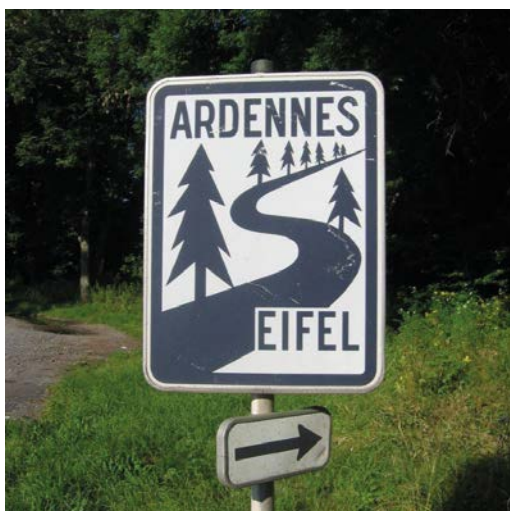
Diese Straße führt auf einer Länge von rund 500 km von Rethel (F) nach Sinzig (D) zum Rhein. Durch das Erneuern der Beschilderung und durch mehrere Publikationen erhielt im Jahre 2014 ein großer Streckenabschnitt – vom Nürburgring (Eifel) bis nach Bouillon (Belgien) – dieser Straße als wichtige Verbindungsachse im Norden der Großregion eine erneuerte Bedeutung.

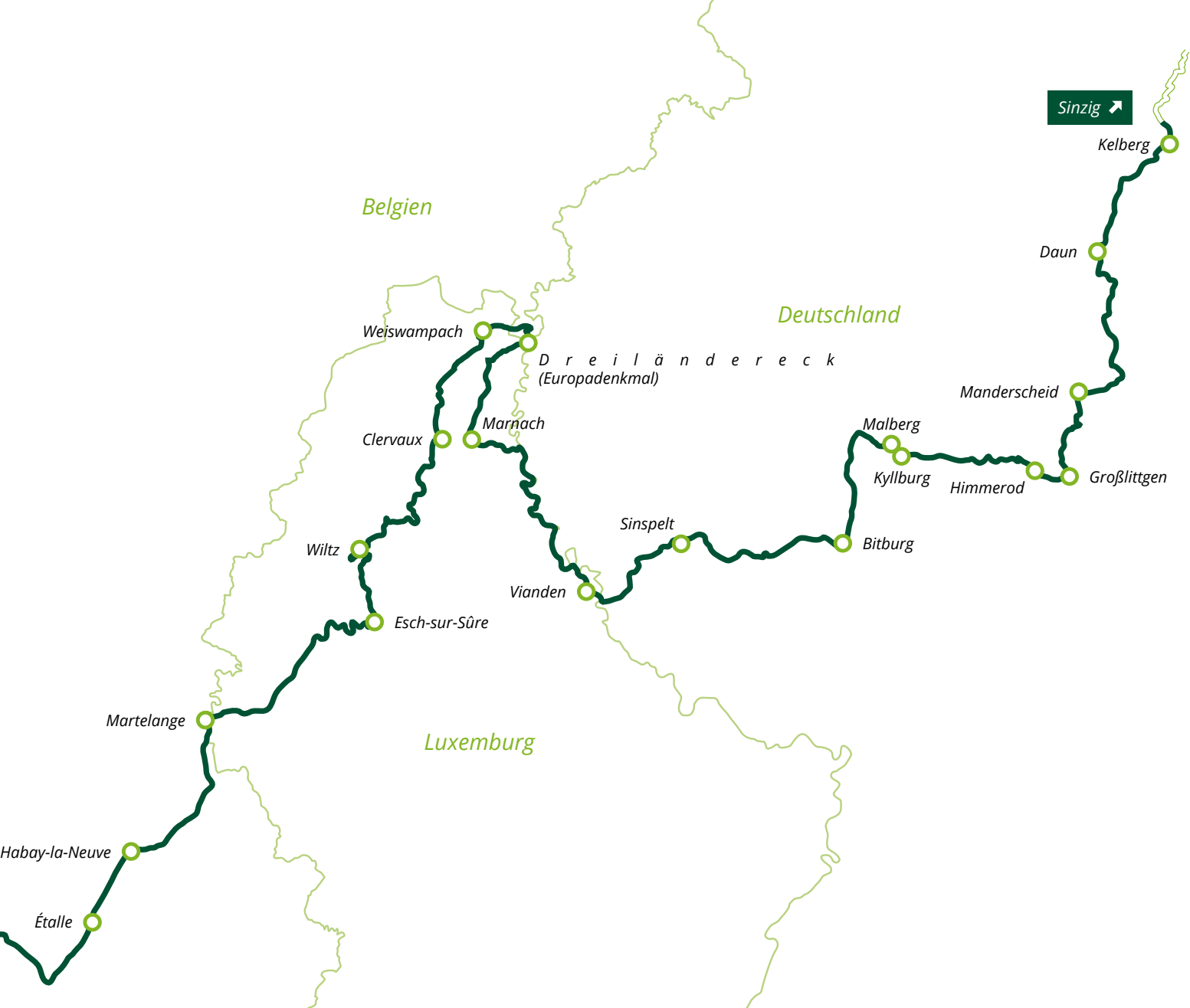
Dans le cadre de ses activités, le Groupement Européen des Ardennes et de l'Eifel a élaboré aux débuts des années 1960 le tracé d'une route verte transfrontalière qui parcourt les quatre pays. L'objectif de cette route est de faire connaître et de valoriser un espace naturel et culturel commun par la promotion du tourisme et des rencontres amicales.

Cette route d'une longueur de 500 km s'étend entre Rethel (F) et Sinzig (D) sur les rives du Rhin. Une grande partie – de l'Eifel allemand jusqu'à Bouillon/Belgique – de la route a été revalorisée en 2014.



Schilder weisen den Weg zum Nachbarn: in Belgien (oben), in Luxemburg (links) und die neue Beschilderung in Deutschland (rechts)





Die Grüne Straße Eifel-Ardennen

... ist eine Grenzen überschreitende Verbindungsachse im Norden der Großregion, die durch ihre Routenführung den Eifel-Ardennen-Raum als geographisch-historische Einheit bewusst werden lässt.

Die Gemeinsamkeiten von Landschaft, Kultur und Lebensweise können im wahrsten Sinne des Wortes erfahren werden, wodurch die Identität mit diesem europäischen Raum gestärkt wird. Die Straße ist Weg zum Nachbarn und soll dazu beitragen, partnerschaftliche Aktivitäten über die Grenzen hinweg zu initiieren und umzusetzen. Seit den 1960er Jahren steht die Grüne Straße für diese Zielsetzung.

La Route Verte Ardennes-Eifel

... est un axe routier de liaison transfrontalière au nord de la Grande Région. Son tracé permet de prendre conscience de l'unité non seulement géographique, mais aussi historique de l'espace Ardennes-Eifel.

Cette adéquation de paysages, de culture et de traditions peut être considérée au sens propre du terme comme une identité régionale spécifique au cœur de l'espace européen. La Route est celle qui nous mène à notre voisin et par là, elle contribue à susciter et organiser des activités partenariales au-delà des frontières. Depuis les années 1960, la Route Verte Ardennes-Eifel est fidèle à cet objectif.



DENKMAL an EUROPA

In Lieler-Ouren erinnert das Europadenkmal an die Gründung der Europäischen Gemeinschaft im Jahre 1957. Es steht mit Würde und Symbolkraft vor dem Besucher, der hier als eiliger Tourist oder als nachdenklicher Europäer verweilt. Es ist eine Demonstration europäischer Freundschaft der Menschen im „Grünen Herzen Europas“. Dort, wo sich die Grenzen Belgiens, Luxemburgs und Deutschlands treffen, wurde am 22. Oktober 1977 auf Initiative der Europäischen Vereinigung für Eifel und

menarbeit zwischen den Menschen der benachbarten Länder in Eifel-Ardennen und weit darüber hinaus. Es erinnert an die Vergangenheit und mahnt, diese Vergangenheit bei der Gestaltung der Zukunft zu berücksichtigen

„Ohne Herkunft keine Zukunft!“ – Das ist die Botschaft des Europadenkmals.

Im Rahmen eines gemeinsamen Projekts der EVEA mit dem Geschichtsverein ZVS



Ardennen ein Denkmal eingeweiht: einfach, schlicht und doch symbolträchtig.

Bis auf den heutigen Tag steht das auf luxemburgischem und belgischem Hoheitsgebiet stehende Denkmal für die beispielhafte Zusammenarbeit der vier Nationen der Eifel-Ardennen-Region. Zugleich ist es eine zu Stein gewordene Mahnung, nicht müde zu werden auf dem Weg zu einem geeinten Europa, den die großen Europäer nach dem Zweiten Weltkrieg so hoffnungsvoll eingeschlagen hatten.

Das Europa-Denkmal ist Mahnmal und Appell zugleich: Es ist Symbol für die europäische Dimension und für die Zusam-

Das Europadenkmal in Ouren-Lieler, Mahnmal und Appell zur völkerverbindenden Zusammenarbeit

St. Vith wurden die Schautafeln 2015 erneuert und ergänzt.

Die Georges-Wagner-Brücke

In unmittelbarer Nähe des Europadenkmals führt die Georges-Wagner-Brücke, benannt nach ihrem Begründer, über den Grenzfluss Our. Als Bürgermeister von Clervaux, Vizepräsident der Luxemburger Abgeordnetenversammlung und langjähriger Präsident

Die 2011 erneuerte Georges-Wagner-Brücke

der Vereinigung, war er unermüdlicher Motor für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Eifel und Ardennen:

„Der Gang über die Brücke soll uns mehr denn je bewegen, den Europagedanken zu unterstützen. Wir sollten nicht rasten, bis es an der Grenze nicht mehr die mindeste Schwierigkeit gibt.“ (Georges Wagner bei der Einweihung der Brücke am 12.10.1980)

Un monument pour l'Europe

Le Monument de l'Europe à Lieler-Ouren rappelle la création de la Communauté européenne en 1957. Il se dresse avec dignité comme porteur de valeurs et symboles aux yeux du simple touriste de passage, ou bien fait réfléchir le citoyen de l'Europe. C'est en même temps un signe tangible de l'amitié européenne de tous les habitants du «Cœur vert de l'Europe».

A l'endroit où se rejoignent les frontières de la Belgique, du Luxembourg et de l'Allemagne, ce monument a été inauguré le 22 octobre 1977, à l'initiative du Groupement Européen des Ardennes et de l'Eifel.

En toute simplicité et sobriété, mais chargé de symbolique, il évoque la signature du Traité de Rome en 1957. Situé sur territoire luxembourgeois et belge, il est dédié à la coopération exemplaire des quatre nations sur le plateau d'Ardennes-Eifel.

En même temps, il constitue un appel pérennisé à ne pas se laisser sur le chemin d'une Europe unifiée qu'avaient ouvert avec tant d'espoir les grands européens après la Seconde Guerre mondiale. Le Monument est donc tout à la fois appel et signe de mémoire : symbole pour la dimension européenne et pour la coopération entre les hommes des pays voisins dans la région de l'Eifel et des Ardennes, et bien au-delà.

► europadenkmal.eu



Il rappelle le passé et il invite à ne pas l'oublier si l'on veut construire le futur.

“Qui oublie son passé, ne mérite pas son avenir.” – Voilà le message du Monument de l'Europe.

Dans le cadre d'un projet commun avec le cercle d'histoire ZVS de St. Vith, le GEAE a renouvelés et complétés les panneaux d'information en 2015.

En proximité du monument de l'Europe, il y a le pont Georges-Wagner, nommé d'après son fondateur, sur l'Our, le fleuve frontalier. En tant que maire de Clervaux, vice-président de la Chambre des députés du Luxembourg et président de longue date de l'association, il était un moteur infatigable pour la coopération transfrontalière dans l'Eifel et les Ardennes:

«La transition sur le pont doit nous rappeler, qu'il faut plus que jamais de soutenir l'idée européenne. Nous ne devons pas nous arrêter jusqu'à ce qu'il n'y ait plus la moindre difficulté à la frontière.» (Georges Wagner lors de l'inauguration du pont le 10 octobre 1980)



Das Europadenkmal – Treffpunkt auch für viele Wanderer

Die französischen Ardennen – eine neue Kooperation?

Die französischen Ardennen sind seit ihrer Anbindung an Frankreich im Wesentlichen nach Süden orientiert. So ist die Mobilität der Bewohner des Tals der Maas, der Arbeiter, Schüler und Studenten überwiegend in Richtung Revin oder Charleville orientiert.

Ähnliches gilt für die Bewohner von Charleville-Mézières, die nicht in ihrer Stadt arbeiten. Sie sind in der Regel entweder in Richtung Sedan orientiert oder nach Reims, wo es ganze Stadtviertel mit ehemaligen Bewohnern der Ardennen gibt, ebenso übrigens auch in Paris.

Dies gilt umso mehr für Rethel, wo viele Einwohner entweder mit dem Zug oder dem Auto nach Reims pendeln, und manchmal auch mit dem TGV nach Paris, denn dessen Verbindung reicht von Paris bis Rethel, Charleville und Sedan. Dennoch kann diese Tendenz sich nach und ändern, wenn die Autobahn A 34 fertig gestellt ist und Charleroi, Brüssel und schließlich Rotterdam erreicht werden können, die sich auf einer europäischen Nord-Süd-Achse von Marseille nach Rotterdam befinden.

Die Zukunft der französischen Ardennen liegt aber auch darin, sich an dem übrigen Teil des Gebirgsmassivs in Belgien, Luxemburg und Deutschland zu orientieren.

Eine schon lange bestehende Achse lädt uns zu einer Umorientierung ein, die Maas, die in Richtung Norden fließt entgegen dem Strom der übrigen Aktivitäten. Übrigens werden derzeit ihre Schleusen renoviert (alte Systeme werden entfernt), und der Hafen von Givet wird ausgebaut.

Aber es ist der Tourismus, der dieser neuen Orientierung einen Impuls gibt. In der Tat wurde vom Departement eine „Voie verte“ auf dem ehemaligen Treidelpfad angelegt, der bereits Charleville und bald auch Mouzon und Sedan mit dem in Belgien bereits

weit fortgeschritten Radwegenetz RAVEL verbindet.

Schließlich ist es die Trans-Semoisienne, eine Route durch das Tal der Semois, die aus dem französischen Teil von Monthermé zur Grenze führt und später Bouillon erreichen wird. Auch die „Grüne Straße Eifel-Ardennen“ könnte einen Weg nach Norden weisen, wenn man ausgehend von Rethel über Le Chesne und Vouziers dann Sedan erreicht.

Mehrere Städtepartnerschaften haben Verbindungen zwischen den französischen Ardennen und der deutschen Eifel geschaffen: Rethel und Bitburg haben 2015 ihr 50-jähriges Bestehen gefeiert. Noch vorher sind auf Initiative der Europäischen Vereinigung für Eifel und Ardennen die Städtepartnerschaften Charleville – Euskirchen (seit 1961), Neuerburg – Le Chesne (seit 1962) und Prüm – Monthermé (seit 1962) entstanden, die ebenfalls kürzlich ihr 50-jähriges Jubiläum feiern konnten.

Die Ausweisung der Via Charlemagne und die Europäische Route der Legenden, die über das gesamte Gebirgsmassiv führen und eine Anerkennung durch den Europarat anstreben, tragen dazu bei, die Beziehungen innerhalb der Region zu fördern, nicht zuletzt durch die geplante Ausbildung von zweisprachigen Gästebegleitern und Geschichtenerzählern.

Neue Kräfte mit Hilfe von Ehemaligen sind bereit für die Herausforderung, die französische Sektion der Europäischen Vereinigung für Eifel und Ardennen erneut aufzubauen und in allen Bereichen der Vereinigung mitzuwirken, vor allem orientiert an den Bedürfnissen und Interessen junger Menschen, auch mit Unterstützung der Ligue de l'Enseignement.

Auch in Frankreich war bis vor kurzem die „Grüne Straße Eifel-Ardenne“ durch Schilder gekennzeichnet.

Les Ardennes françaises – nouvelles coopérations?

Les Ardennes françaises sont depuis leur rattachement à la France tournées principalement vers des sites qui se situent plus au sud. Ainsi les habitants de la vallée, les travailleurs, les élèves vont ils en très grande majorité en direction de Revin ou de Charleville dans leurs déplacements fréquents.

De même les carolomacériens qui ne travaillent pas sur leur ville ont tendance à aller soit vers Sedan, soit carrément à Reims ou l'on trouve des quartiers entiers peuplés d'Ardennais, à Paris aussi d'ailleurs.

Cela est encore plus vrai de Reims où beaucoup d'habitants font un aller-retour quotidien dans la sous-préfecture de la Marne que ce soit par le train ou la voiture. Et quelquefois même jusqu'à Paris puisque le TGV de Paris monte jusqu'à Reims, Charleville et Sedan.

Malgré tout, ces propensions majeures pourront se modifier au fur et à mesure des années parce que l'Autoroute A 34 sera bientôt finie pour atteindre Charleroi, donc Bruxelles et enfin Rotterdam, ce qui bouclera cet axe européen nord sud Marseille – Rotterdam.

Quoiqu'il en soit, l'avenir des Ardennes françaises est de se tourner aussi vers le reste de l'Ardenne qu'elle soit belge, luxembourgeoise ou allemande.

Déjà un axe ancien nous y invite, il s'agit du 2ème fleuve le plus vieux du monde: la Meuse qui lui coule résolument vers le nord à contre sens de tout le monde. D'ailleurs en ce moment on rénove ses écluses (on retire les anciens barrages à aiguille), et on équipe le port de Givet.

Mais c'est le tourisme qui le premier va lancer cette nouvelle mode. En effet, le Département a réalisé une voie verte sur l'ancien



chemin de halage qui relie déjà Charleville et bientôt Sedan puis Mouzon au réseau belge déjà bien avancé du Ravel. Mais c'est aussi la trans-semoisienne qui remonte la partie française depuis Monthermé jusqu'à la frontière et on peut penser que par la suite on atteindra Bouillon.

La « Route Verte Ardennes-Eifel » pourrait à nouveau rallier Reims quand on part de Sedan en passant par Le Chesne et Vouziers.

D'ailleurs des jumelages ont continué à exister sur notre massif ainsi Reims avec Bitburg qui vient d'inviter cette année leurs partenaires pour la Sainte-Anne pour fêter le 50è anniversaire, mais aussi Monthermé avec Prüm dont la Bourgmestre s'est aussi déplacée. D'autres jumelages existent entre Charleville et Euskirchen, Neulerburg est jumelé avec Le Chesne.

La mise en place de la Via Charlemagne et de la Route Européenne des Légendes à travers tout le massif et qui vise une reconnaissance du Conseil de l'Europe contribuera à favoriser ces échanges à l'intérieur du massif, d'autant qu'elle prévoit une formation de guides conteurs bilingues.

De nouvelles équipes avec l'aide d'anciens sont prêtes à relever le défi de reconstituer la section française du Groupement Européen des Ardennes et de l'Eifel qui pourra ainsi fonctionner dans tous les domaines du groupement et principalement en direction des jeunes avec le concours de la Ligue de l'Enseignement.

Noël Orsat

CIVI EUROPAEO PRAEMIUM: Europäischer Bürgerpreis für die EVEA 2012

CIVI EUROPAEO PRAEMIUM



Im Jahr 2012 wird die EVEA für ihre Bemühungen um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Eifel und Ardennen mit dem European Citizen's Prize, dem Bürgerpreis des Europäischen Parlaments, ausgezeichnet. Durch diese Ehrung werden jedes Jahr herausragende Leistungen von Europäern anerkannt.

Der Preis ermutigt die Vereinigung, das Bemühen um eine gute und freundschaftliche Zusammenarbeit bei vielfältigen Gelegenheiten, im Präsidium, bei den Kongressen, in den Kommissionen, zur Wiederbelebung der Grünen Straße und zur Inwertsetzung des Europa-Denkmals auch weiterhin fortzusetzen.



Aus der Presse

- ▶ „Ein Preis für Solidarität“
(Luxemburger Wort)
- ▶ „Ehrung für die Arbeit um Europa“
(Wochenspiegel)
- ▶ „Ein Preis für gute Nachbarschaft“
(Luxemburger Wort)
- ▶ „Und der europäische Bürgerpreis 2012 geht an... die EVEA“
(Grenzecho)

PARLEMENT EUROPEEN, Bureau d'information au Luxembourg:

PRIX DU CITOYEN EUROPÉEN

En 2012, le GEAE est décerné pour ses efforts à la coopération transfrontalière dans la région Ardennes-Eifel avec le Prix du citoyen européen, le Prix civique du Parlement Européen. Par ce prix, le Parlement Européen récompense chaque année l'engagement européen remarquable des personnes ou des organisations.

Le prix encourage les membres actifs du groupement de continuer ses efforts pour une bonne coopération dans diverses occasions, dans le conseil d'administration, lors des congrès, dans les commissions, et la revalorisation de la Route Verte Ardennes-Eifel et du Monument d'Europe.

Die Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments, Anni Podimata, überreicht in Bruxelles die Urkunde an EVEA-Präsident Franz Bittner.



Ein großer Tag für die EVEA: Die EP-Abgeordneten Mathieu Grosch (B) und Charel Goerens (L) überreichen den EVEA-Verantwortlichen die Medaille des Bürgerpreises des Europäischen Parlaments

PARLEMENT EUROPEEN, Bureau d'information au Luxembourg:

Prix du citoyen européen 2012: l'association européenne pour l'Eifel et les Ardennes lauréate luxembourgeoise

Cette année, le Prix du Citoyen européen a été décerné à 37 lauréats issus de 19 Etats membres de l'Union Européenne, parmi lesquels l'association européenne pour l'Eifel et les Ardennes dont le siège est à Luxembourg. Les lauréats recevront une médaille d'honneur lors d'une cérémonie nationale et seront invités à un événement commun au Parlement européen à Bruxelles les 7 et 8 novembre prochains.

Les objectifs du Prix

Depuis 2008, le Parlement européen décerne chaque année un Prix du citoyen européen. L'objectif est de récompenser les initiatives les plus marquantes en faveur de l'Europe. Honorer les personnes ou les organisations qui mènent une action remarquable pour la promotion d'une compréhension mutuelle et davantage d'intégration entre les citoyens et les Etats membres, pour faciliter une coopération transnationale au sein de l'Union européenne et en dehors et organiser des activités

qui mettent en exergue les valeurs de solidarité, de tolérance ou d'hospitalité, tels sont les objectifs du Prix.

Le projet luxembourgeois

La candidature de l'association européenne pour l'Eifel et les Ardennes (EVEA), proposée par le Membre belge du Parlement européen, Mathieu Grosch (PPE), a été retenue par le Jury européen. L'EVEA est une association transnationale qui regroupe la Belgique, l'Allemagne et le Grand-Duché de Luxembourg ou l'association a son siège depuis 1998.

L'objectif fondamental est d'encourager les rencontres entre les citoyens dans une Europe des régions. A travers des actions choisies au sein de ses commissions thématiques, comme par exemple la réalisation de rencontres internationales de jeunes ou des concours sportifs, des informations sur l'Europe sont transmises tout comme la qualité de vie dans la région Ardennes-Eifel, souvent appelé le „cœur vert“ de l'Europe.

Les congrès sont la preuve vivante de l'unité de la région entre le Rhin et la Meuse. Aussi dans l'avenir, l'EVEA s'efforcera de défendre la région Ardennes-Eifel pour le bien des citoyens européens qui y vivent ensemble.



Parlement européen

Anschriftenverzeichnis

Internationaler Präsident

Franz Bittner
Herrenstr. 8, D-54673 Neuerburg
Tel.: 0049 65 64 / 93 00 03
Fax: 0049 65 64 / 93 00 05
Mail: f.bittner@evea.de
Internet: www.evea.de

Internationaler Schatzmeister

Roby Lenertz
7, Duerfstrass, L-6255 Zittig
Tel.: 00352 / 557009-24
Fax: 00352 / 557009-51
Mail: r.lenertz@minett-kompost.lu

Belgische Sektion

Dr. Leon Hallet (Präsident)
Grand Rue 62, B-6850, Carlsbourg
Tel.: 0032 / 61 53 33 65
Mail: leonhallet@skynet.be

Bruno Echterbille (Sekretär)
Rue du Horlai, 18, B-6887 Straimont
Tel.: 0032 / 473 77 61 40 (portable)
oder 0032 / 61 27 82 94
Mail: b.echterbille@gmail.com

Luxemburgische Sektion

Roby Lenertz (Präsident)
7, Duerfstrass, L-6255 Zittig
Tel./Fax: 00352 / 55 70 09-24
Mail: r.lenertz@pt.lu

Jugendkommission

Franz Bittner (Präsident)
Herrenstr. 8, D-54673 Neuerburg
Tel. : 0049 65 64 / 93 00 03
Fax: 0049 65 64 / 93 00 05
Mail: juko@evea.de
Internet: www.evea.de

Gudrun Fischbach-Meiers (Sekretärin)
Herrenstr. 8, D-54673 Neuerburg
Tel.: 0049 65 64 / 93 00 03

Generalsekretär

Manfred Rippinger, Hauptgeschäftsstelle Eifelverein
Stürtzstr. 2-6, D-52349 Düren
Tel. : 0049 24 21 / 131 21
Fax: 0049 24 21 / 137 64
Mail: post@eifelverein.de
Internet: www.eifelverein.de

Internationaler Ehrenpräsident

Albert Gehlen
Breitfeld 9, B-4783 St. Vith-Lommersweiler
Tel.: 0032 / 80 22 89 12
Fax: 0032 / 80 22 89 12
Mail: albert.gehlen@web.de

Deutsche Sektion

Mathilde Weinandy (Präsidentin)
Ardennenring 9, 54595 Prüm
Tel.: 0049 6551 2376
Mail: m.weinandy@googlemail.com

Manfred Rippinger (Sekretär)
Hauptgeschäftsstelle Eifelverein
Stürtzstr. 2-6, D-52349 Düren
Tel.: 0049 24 21 / 131 21
Mail: post@eifelverein.de
Internet: www.eifelverein.de

Kommission für Sport und Freizeit / Tourismus

Monique Schiltges (Präsidentin)
112, rue M. Weber, L-9089 Ettelbrück
Tel. : 00352 / 81 70 59
Fax: 00352 / 81 12 75
Mail: mschiltges@gmail.com

Weitere Mitglieder des internat. Präsidiums

Belgien: Marcel Lambrechts
21, rue du Marché, B-6840 Neufchateau
Tel. 0032 61 27 76 95
Mail: lambrechts_marcel@belcenter.com

Deutschland: Georg Mäschig
Im Runnenwieschen 12, D-54568 Gerolstein
Tel.: 0049 65 91 / 45 50
Mail: eurogeo@web.de

Luxemburg: Paul Kremer
B.P. 21, L-9501 Wiltz
Tel. 00352 621 78 54 32
Mail: pol.ka@internet.lu

France (observateur): Noël Orsat
27, rue Elisé Jullien, F-08130 Tourteron
Tel. 0033 3 24 30 51 50
Mail: noel_orsat@yahoo.fr

Stand: 01.11.2015

Impressum

Herausgeber / Editeur:

Europäische Vereinigung für Eifel und Ardennen
Herrenstraße 8
D-54673 Neuerburg

Tel.: 0049 6564 930003

Fax: 0049 6564 930005

Mail: info@evea.de

Web: evea.de

Allen Präsidiumsmitgliedern, die beim Erstellen dieser Broschüre mitgewirkt haben, gilt ein herzlicher Dank, insbesondere Marcel Lambrechts für seine Unterstützung bei den Übersetzungen ins Französische.

Un très grand merci à tous les membres du comité international qui ont contribué à la rédaction de cette brochure, notamment à Marcel Lambrechts pour son soutien aux traductions en français.

Fotos: EVEA, Eifelverein

Redaktionelle Bearbeitung: Franz Bittner

© EVEA 2015

